

PRESSEINFORMATION

PRESSEINFORMATION11. November 2013 || Seite 1 | 1

Ist die Zeit reif für eine Torlinientechnologie?

Die dritte kritische Torszene in der laufenden Saison am 9. November 2013 im Spiel Borussia Mönchengladbach gegen den 1. FC Nürnberg zeigt erneut: Die Torlinientechnologie GoalRef™ des Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS kann in unklaren Spielsituationen künftig Klarheit schaffen.

Auch zwei Tage danach wird in den Medien diskutiert, ob der Ball im Bundesligaspiel am Samstag die Linie vollständig überschritten hat. Selbst Kameras können diese Frage nicht eindeutig beantworten. Mit der Torlinientechnologie GoalRef™ des Fraunhofer IIS aus Erlangen wären alle Zweifel beseitigt und der Schiedsrichter hätte sofort während des Spiels eine klare Information erhalten, ob es der Ausgleich für die Nürnberger war oder nicht.

Das FIFA-lizenzierte GoalRef™-System hat in mehreren internationalen Turnieren seine Leistungsfähigkeit erfolgreich bewiesen. Es ist in der Lage, unabhängig von Ballgeschwindigkeit und Verdeckung des Balls, erzielte Tore klar zu erkennen und vermeintliche Tore von Phantom-Toren zu unterscheiden.

Weitere Informationen unter <http://www.Goalref.de>.

Leiter Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Thoralf Dietz | Telefon +49 9131 776-1630 | thoralf.dietz@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | Am Wolfsmantel 33 | 91058 Erlangen | www.iis.fraunhofer.de

Redaktion

René Dünkler | Telefon +49 911 58061-3203 | rene.duenkler@iis.fraunhofer.de | Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS | www.iis.fraunhofer.de

Die **Fraunhofer-Gesellschaft** ist die führende Organisation für angewandte Forschung in Europa. Sie betreibt in Deutschland derzeit 66 Institute und selbstständige Forschungseinrichtungen. Rund 22 000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, überwiegend mit natur- oder ingenieurwissenschaftlicher Ausbildung, erarbeiten das jährliche Forschungsvolumen von 1,9 Milliarden Euro. Davon fallen 1,6 Milliarden Euro auf den Leistungsbereich Vertragsforschung. Über 70 Prozent dieses Leistungsbereichs erwirtschaftet die Fraunhofer-Gesellschaft aus Aufträgen der Industrie und öffentlich finanzierten Forschungsprojekten. Internationale Niederlassungen sorgen für Kontakt zu den wichtigsten gegenwärtigen und zukünftigen Wissenschafts- und Wirtschaftsräumen.